

Warum ein Abstrich bei Hündinnen und Rüden wichtig ist vor dem Belegen.

Bei Hündinnen und auch bei Rüden kommen oft Streptokokken vor, diese können nur durch einem Abstrich erkannt werden.

Der wissenschaftliche Name der Erreger lautet "B-Hämolytische Streptokokken Typ Lancefield G und L" , also BHS Infektion.

Oft werde ich mit großen Augen angeschaut, wenn ich Züchter frage, ob sie einen Abstrich vom Tierarzt haben machen lassen.

Jeder der einen Wurf ziehen möchte, sollte dies möglichst am 1. oder 2. Tag der Läufigkeit machen lassen, werden Streptokokken nachgewiesen, wird der Tierarzt ihnen das entsprechende Antibiotika für ihre Hündin geben was dann über 5 Tage verabreicht wird. Danach ist die Hündin Keimfrei und sie sind auf der sicheren Seite.

Eine prophylaktische Gabe von Antibiotika ist nicht zu empfehlen da es unterschiedliche Erreger gibt die auch unterschiedlich behandelt werden müssen.

Gesunde Tiere (auch dies ist nur durch einen Abstrich zu erkennen) sollte man nicht mit Antibiotika behandeln.

Nun wird sich der Eine oder Andere fragen: „Warum sollte ich einen Abstrich machen lassen? Meine Hündin/Rüde ist doch wie immer, also kerngesund.“

Leider ist das nicht so einfach zu sagen denn man sieht es nicht!

Der Weg zum Tierarzt und der Kosten geringe Abstrich können ihren Welpen das Leben retten. Wieso?

Nun, hier kann jeder nachlesen, welche Folgen es haben kann.

Mit freundlicher Genehmigung von ThomyB, langjähriger Züchter, darf ich diesen Ausschnitt seines Artikels verwenden, denn er hatte es bereits einmal niedergeschrieben.

Welpensterben - Syndrom

Die schwerwiegendste Folge der BHS-Infektion. Die scheinbar gesund geborenen Welpen werden in der Regel ab dem dritten Tag schwächer, der Appetit lässt nach, später sind sie zu schwach zum Saugen. Die Bauchhaut verfärbt sich blau-rot, die Welpen verlieren an Gewicht. Wird nicht schnellstens eingegriffen, sterben sie innerhalb weniger Stunden. Dabei erscheint die Hündin völlig gesund, nur bei den Welpen treten die Symptome auf.

***Anmerkung: (Die Untersuchungen von Dr. Spira ergaben, dass die Welpen der BHS-infizierten Hündin normal und gesund geboren werden, sich erst über die BHS-haltige Muttermilch infizieren. Diese verursacht die geschilderten Krankheitssymptome.

Welpen einer BHS-infizierten Hündin können sich normal entwickeln, wenn sie von einer gesunden Amme gesäugt oder mit Welpenmilch per ***Handaufzucht aufgezogen werden.

Entscheidend ist eine frühzeitige Diagnose, diese kann den Wurf retten.

Nun sollte auch dem letzten Züchter klar sein, wie wichtig so ein Abstrich ist.

Es sind wirklich nur wenige Euro die man investiert!

Und ich bitte jeden, klärt Jungzüchter auf.

Es geht um eure Tiere, auch eine Hündin trauert um den Verlust eines Welpen.

Eure Margot